

**Beiträge ÖkoLinX-ARL
in der Fraktion
»ÖkoLinX-ELF im Römer«**

Wortprotokoll

über die

43. Plenarsitzung

der Stadtverordnetenversammlung

am Donnerstag, dem 18. September 2025

(16:07 Uhr bis 23:08 Uhr)

Frage Nr. 3437	3426 Stadtv. Christina Ringer - CDU -	.. 27
Stadtverordneter Thomas Böppler-Wolf, fraktionslos:	Der Grüneburgpark war an 15	.. 27
Stadtrat Wolfgang Siefert:	Tagen, vom 13.08. bis 27.08.2025,	.. 27
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 3425	in weiten Teilen wegen der	.. 29
Stadtverordneter Dr. Christoph Rosenbaum, GRÜNE:	Versammlung „System Change	.. 29
Stadtverordneter Martin-Benedikt Schäfer, CDU:	Camp 2025“ und den damit	.. 29
Stadtverordnete Esther Gebhardt, SPD:	einhergehenden Arbeiten belegt.	.. 29
Stadtverordnete Monika Christann, Linke:	Dadurch ergaben sich	.. 30
Aktuelle Stunde zu den Fragen Nr. 3426 und Nr. 3431	weitreichende Einschränkungen	.. 31
Stadtverordneter Dr. Nils Kößler, CDU:	für die Nutzung des Parks. Zum	.. 32
Stadtverordneter Jens-Friedrich Schneider, AfD:	Beispiel wurden drei Spielplätze	.. 32
Stadtverordneter Nathaniel Ritter, FDP:	abgesperrt. Das Biotop am	.. 33
Stadtverordnete Elisa Grote, Volt:	südlichen Parkende wurde	.. 33
Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:	vorsorglich abgesperrt. Die	.. 34
Stadtverordneter Dr. Uwe Schulz, BFF-BIG:	historischen Vasen der Familie	.. 34
Stadtverordnete Dominike Pauli, Linke:	Rothschild hatten einen	.. 35
Stadtverordneter Uwe Paulsen, GRÜNE:	temporären Schutz in Form einer	.. 36
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 3427	Holzeinhausung bekommen, um	.. 37
Stadtverordnete Almuth Meyer, SPD:	sie vor Vandalismusschäden zu	.. 38
Stadtverordneter Mathias Pfeiffer, BFF-BIG:	schützen.	.. 39
Stadtverordneter Tilo Schwichtenberg, Gartenpartei:	Ich frage den Magistrat:	.. 39
Stadtverordneter Johannes Lauterwald, GRÜNE:	Warum wurde die Veranstaltung in	.. 39
Oberbürgermeister Mike Josef:	diesem denkmalgeschützten Park	.. 40
Stadtverordneter Dr. Thomas Dürbeck, CDU:	in der Landschaftsschutzzone 1	.. 41
Stadtverordneter Sebastian Papke, FDP:	zugelassen und welche Kosten	.. 41
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 3428	sind durch die Aufbau- und	.. 42
Stadtverordnete Dominike Pauli, Linke:	Abbauarbeiten der	.. 43
Stadtverordneter Eyup Yilmaz, fraktionslos:	Schutzmaßnahmen entstanden?	.. 44
Stadtrat Prof. Dr. Marcus Gwechenberger: 44
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 3429	3431	.. 45
Stadtverordnete Isabel Schnitzler, FDP:	Stadtv. Jens-Friedrich Schneider -	.. 45
Stadtverordnete Sylvia Kunze, SPD:	AfD -	.. 46
Stadtverordnete Britta Wollkopf, Volt:	Fast zwei Wochen lang hielt das	.. 46
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 3430	„System Change Camp“ eine Ver-	.. 48
Stadtverordneter Dr. Uwe Schulz, BFF-BIG:	sammlung im Grüneburgpark ab.	.. 48
Stadtverordneter Willy Klinger, AfD:	Im Zuge dessen kam es aus dem	.. 48
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 3432	Camp heraus zu einer Farbattacke	.. 48
Stadtverordneter Johannes Hauenschild, Volt:	auf jüdische Aktivisten und zu	.. 49
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 3435	Plakaterstörungen. Der Park ist	.. 50
Stadtverordneter Tilo Schwichtenberg, Gartenpartei:	außerdem ein denkmalgeschützter	.. 50
5. Verabschiedung der Tagesordnung II	Park und ein Landschafts-	.. 50
	schutzgebiet. Das Ordnungsamt	.. 50
	wies darauf hin, dass das Camp	.. 50
	keine Genehmigung benötige, da	.. 51
	es sich um eine durch die Ver-	.. 51
	sammlungsfreiheit geschützte	.. 51
	Versammlung handle, die lediglich	.. 52
	angemeldet werden müsse.	.. 52
	Ich frage den Magistrat:	.. 52
	Wie bewertet der Magistrat	.. 53
	rückblickend die Durchführung des	.. 53
	„System Change Camps“ im	.. 53
	Grüneburgpark?	.. 53

VG Frankfurt zum Verbot der Versammlung United for Gaza: „Es sei angemerkt, dass Ermächtigungen zur Beschränkung grundlegender Freiheiten nicht an die Gesinnung derjenigen, die diese Freiheiten für sich in Anspruch nehmen möchten, sondern an Gefahren für Rechtsgüter anknüpfen, die aus konkreten Handlungen folgen. Für politische Opportunitätserwägungen bleibt vor diesem Hintergrund kein Raum. Insbesondere das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit würde in verfassungswidriger Weise verkürzt, wenn politisch kontrovers diskutierte Versammlungen unter erleichterten Bedingungen verboten werden könnten.“ Gerade eine Stadt wie Frankfurt, die stolz auf ihre Vielfalt und auf ihre Rolle als Ort kritischer Debatten ist, muss hier ein klares Signal senden. Es muss möglich sein, sachliche Kritik an dem Vorgehen der israelischen Regierung und Mitgefühl mit den Menschen in Gaza zu äußern, ohne dafür als Antisemit bezeichnet zu werden.

(Beifall)

Gleichzeitig dürfen solche Versammlungen keine Bühne für antisemitische Parolen sein. Politische Versammlungsverbote, die offenkundig einer gerichtlichen Überprüfung nicht standhalten, sind keine Lösung. Sie sind keine Lösung, um zu einer normalen Debattenkultur zurückzukommen. Sie sind vielmehr Ausdruck einer verkommenen Debattenkultur und dies gilt für beide politischen Lager.

Vielen Dank!

(Beifall)

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner:**

Der nächste Redner ist Herr Zieran von ÖkoLinX-ELF. Bitte schön!

Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:

Hallo!

Wenn hier die Sicherheit von jüdischen Menschen in diesem Lande angegriffen und infrage gestellt wird, dann aus der faschistischen Ecke, nämlich von der AfD und ihrem

Umfeld. Dauernd werden Menschen auf der Straße angegriffen, und das nicht von Linken. Das vorweg. Ihr habt überhaupt kein Recht, hier mitzudiskutieren. Ich habe schon mal im Ausschuss gesagt, wenn es ein Verbot hätte geben sollen, dann nicht dieses Camps, sondern ein Verbot der AfD, das ist längst überfällig.

(Beifall, Zurufe)

Das zur AfD und das zu dem Faschismus hier im Lande.

Ansonsten gilt Versammlungsfreiheit, egal was man von der einzelnen Meinungsäußerung hält und Versammlungsfreiheit gilt für alle. Wenn sie abgeschafft wird, wenn sie eingeschränkt wird, gibt es keine Demokratie mehr im bürgerlichen Sinne. Das ist vielleicht nicht meine maximale Vorstellung von Demokratie, aber ein Minimum, welches eingehalten werden sollte. Es ist heuchlerisch, hier dauernd dieses Camp anzugreifen wegen irgendwelcher Kleinigkeiten. Aber der Antisemitismus, der fällt bei vielen Rednern völlig hinten runter.

Zu den Schäden im Park: Ich habe Komasaufen erlebt im Park, ich erlebe ständig diese Marathonläufe; glauben Sie mir, da geht mehr kaputt als jemals bei irgendeinem System Change Camp. Wir brauchen diese Camps, wir brauchen die Diskussion über die heutige Situation hinaus, wir brauchen eine Perspektive über die Krisen hinaus. Was das Parlament nicht leistet, muss man eben außerparlamentarisch machen. Das haben zumindest Teile dieses Camps versucht. Das ist die eine Seite.

Die andere Seite, das, was Volt hier gerade gemacht hat, die Entlastung der Diskussion über Gaza, das läuft mit uns genauso wenig, so wie wir auch umgekehrt diese Ecke nicht akzeptieren. Antisemitismus, auch in einem legitimen System Change Camp, darf nicht geduldet werden.

(Zurufe)

Kritik an der israelischen Regierung ist das eine. Wenn aber in so einem Camp Schilder hängen, „Free Palestine“, „From the River to the Sea“, dann ist das die Abschaffung des Existenzrechts von Palästina und das ist An-

tisemitismus. Punkt. Und dazu muss man genauso stehen, wie man zur Versammlungsfreiheit steht. Man muss linken Antisemitismus genauso ablehnen wie den rechten oder den aus der Mitte. Dazu wird ja auch noch einiges kommen. Jeglicher Antisemitismus muss bekämpft werden und wir werden ihn bekämpfen, auch in unserer eigenen linken Ecke.

(Beifall)

Wenn hier CDU-Abgeordnete auftreten, ich möchte da nur mal jemanden nennen, Veronica Fabricius, da hat man das Gefühl, aber auch andere, ihr seht euch förmlich nach einer Autokratie, ihr seht euch förmlich nach Führern ...

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner:**

Ihre Redezeit ist abgelaufen.

Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:
(fortfahrend)

Manche Leute haben zu viel in Chile erlebt, sage ich da nur.

Danke!

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner:**

Es macht mich ein bisschen kirre, dass Sachen, die wir hier seit viereinhalb Jahren praktizieren, scheinbar vergessen werden. Auf das Thema Redezeit gehe ich nicht mehr ein, aber hier noch mal ein Hinweis: Jede Fraktion sowie jedes fraktionslose Mitglied der Stadtverordnetenversammlung hat im Verlauf der Aktuellen Stunde die Möglichkeit, zu höchstens zwei von anderen Fraktionen oder fraktionslosen Stadtverordneten angemeldeten Aktuellen Stunden mit einem Wortbeitrag zu reden.

Der nächste Redner ist Herr Dr. Uwe Schulz von BFF-BIG. Bitte schön!

Stadtverordneter Dr. Uwe Schulz, BFF-BIG:

Frau Vorsteherin,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich habe überhaupt nichts gegen das System Change Camp. Ich habe keine Probleme mit linken Camps, ich habe keine Probleme mit rechten Camps, das ist alles Ausdruck politischer Diversität in unserer Gesellschaft und ohne Weiteres durch Meinungsfreiheit und Versammlungsfreiheit gedeckt. Genauso wie ich rechtsextrem sein darf, darf ich linksextrem sein, darf den marxistischen Systemwechsel fordern, die Marktwirtschaft abschaffen wollen und Israel kritisieren. Vor diesem Hintergrund war das von CDU und FDP geforderte Verbot des Camps glatt verfassungswidrig. Die Zulässigkeit von Versammlungen hängt nicht davon ab, ob dort Meinungen vertreten werden, die CDU und FDP genehm sind. Auf der anderen Seite reizen die Campbetreiber auch zu einer Bemerkung. Sie fordern völlig zu Recht für sich Meinungsfreiheit, sind aber nicht bereit, diese auch Menschen zuzubilligen, die anderer Meinung sind. Das ist ein Verhalten, das den Linken nicht völlig wesensfremd ist. Da wird man verbal und körperlich übergriffig und bewirft andere Leute mit Farbbeuteln. Meinungsfreiheit ist aber keine Einbahnstraße.

Eine ganz andere Frage ist, ob ein Anspruch gerade auf diesen Veranstaltungsort bestand. Da kann man unterschiedlicher Meinung sein. Ich möchte folgende Gesichtspunkte anführen: Es ist ein Unterschied, ob ich nur einen Vormittag demonstriere oder ob ich für zwölf Tage den Park belege. Die Veranstaltung selbst hatte von den Inhalten her keinen Bezug zum Veranstaltungsort. Es haben andere Orte zur Verfügung gestanden und es geht natürlich auch um die Rechte derer, die den Park nutzen möchten.

Des Weiteren spielen natürlich Gesichtspunkte des Naturschutzes eine Rolle. Es ist ja schon beeindruckend, wie hier eine Auto-blechlawine dieser Naturschützer in den Park eingefahren ist, anstatt dass sie ihre Utensilien mit Lastenfahrrädern dort hinbringen.

(Beifall)

Und im Übrigen, die Schäden sind natürlich auch zu Buche zu schlagen. Insofern hätte